



Grundsätze der Leistungsbewertung an der Brodowin-Schule

1. Grundsätze zu schriftlichen und mündlichen Lernerfolgskontrollen

Die Leistungsbewertung an den Berliner Schulen erfolgt auf Grundlage des Schulgesetzes und der Grundschulverordnung. Die zu überprüfenden Leistungen beziehen sich auf die im Rahmenlehrplan formulierten allgemeinen und fachlichen Standards und Kompetenzerwartungen. Die Gewichtung der schriftlichen, mündlichen und sonstigen Leistungen wird jährlich von den einzelnen Fachkonferenzen festgelegt und durch die Gesamtkonferenz abgestimmt.

Die Lernerfolgskontrollen dienen der Sicherung und Dokumentation der Lernleistungen und können sowohl schriftlich als auch mündlich erfolgen.

<i>schriftliche</i> <i>Lernerfolgskontrollen</i>	<i>mündliche</i> <i>Lernerfolgskontrollen</i>	<i>sonstige</i> <i>Lernerfolgskontrollen</i>
Klassenarbeiten, schriftliche Kurzkontrollen, Portfolio, schriftliche Teile von Präsentationen, Abschreibübungen, Diktate, Vokabeltests	Vorträge, Gedichtvortrag, benotete Unterrichtsbeiträge, Vorlesen (geübt/ungeübt), mündliche Teile von Präsentationen, Reflexionsgespräche, mündliche Mitarbeit	tägliche Übungen, Hausaufgaben, schriftliche Übungen, schriftliche Projekt- und Gruppenarbeiten, Heft- und Hefterführung, Protokolle

Lernerfolgskontrollen beziehen sich auf die entsprechende Niveaustufe laut Rahmenlehrplan. Sie umfassen Aufgaben unterschiedlicher Schwierigkeit. Dazu werden in jeder Niveaustufe Aufgaben verschiedener Anforderungsbereiche formuliert.

<i>Anforderungsbereich I</i>	<i>Anforderungsbereich II</i>	<i>Anforderungsbereich III</i>
Reproduktion	Transfer	Problemlösen
nennen, wiedergeben, herausarbeiten, beschreiben, darstellen, ermitteln	erstellen, gliedern, zuordnen, erklären, begründen, vergleichen, anwenden	Stellung nehmen, diskutieren, beurteilen, bewerten

Die Termine sowie Hinweise auf die inhaltlichen Schwerpunkte der Klassenarbeiten werden spätestens eine Woche vorher bekannt gegeben. Es dürfen maximal zwei Klassenarbeiten innerhalb einer Woche geschrieben werden. Die Klassenarbeiten werden ab der 3. Klasse mit einem Notenspiegel versehen und müssen von den Erziehungsberechtigten unterschrieben werden. Kurzkontrollen können auch geschrieben werden, ohne im Vorhinein angesagt zu werden.

Für die schriftlichen Leistungsnachweise gilt für alle Fächer folgender Bewertungsschlüssel:

erreichte Leistung:	≥ 96 %	≥ 80 %	≥ 60 %	≥ 45 %	≥ 16 %	< 16 %
Note:	1	2	3	4	5	6
	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend



Werden Leistungen nicht erbracht aus Gründen, die die Schülerin oder der Schüler zu vertreten hat, kann die Leistung mit ungenügend bewertet werden. Dies gilt auch bei wiederholten Täuschungsversuchen.

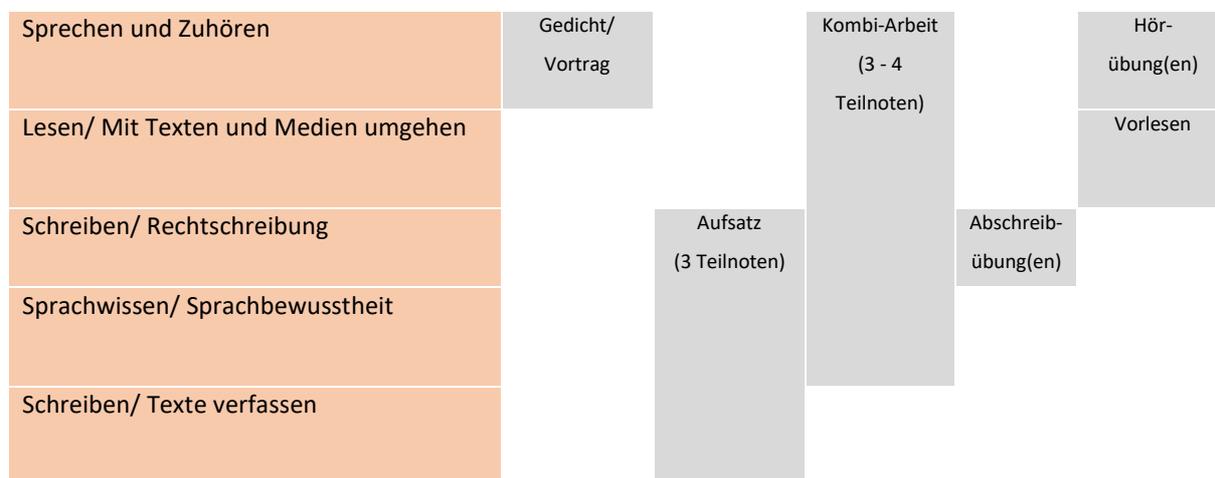
Anzahl der Klassenarbeit in einem Schulbesuchsjahr				
	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Deutsch	4	4	4	4
Mathematik	4	4	4	4
Englisch	-	-	3	3
Gewi	-	-	3	3
Nawi ¹	-	-	3	3

Ab Jahrgangsstufe 3 können, ab Jahrgangsstufe 5 müssen in allen Fächern mit Ausnahme von Sport Kurzkontrollen geschrieben werden. Über die Anzahl und den Umfang entscheidet entweder die betreffende Fachkonferenz oder die unterrichtende Lehrkraft.

2. Besonderheiten in den verschiedenen Unterrichtsfächern

2.1 Deutsch

Im Unterrichtsfach Deutsch werden auf dem Zeugnis fünf Kompetenzbereiche ausgewiesen. Für die Leistungsnachweise ergibt sich für jedes Halbjahr folgende Verteilung:



Die Länge der Abschreibübungen für die einzelnen Jahrgänge beträgt:

Jahrgang	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Wortanzahl	ca. 60	ca. 80	ca. 100	ca. 120

¹ Die vierte Klassenarbeit kann durch eine Präsentation ersetzt werden.



Als Bewertungsgrundlage der Abschreibübungen dient folgende Fehleranzahl. Die Fehleranzahl wird ebenfalls für die Bewertung von Lernwörtertests herangezogen, wobei diese sich auf 30 Wörter beziehen. Die 30 Lernwörter können in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Tests überprüft werden.

Anzahl der Fehler	0	1 - 2	3 - 4	5 - 6	7 - 8	> 8
Note	1	2	3	4	5	6

Die Bewertung der Rechtschreibleistungen im Fach Deutsch erfolgt kompetenzorientiert. Ein Fehlerquotient wird demnach nicht gebildet. Grundlage der Rechtschreibbewertung sind die Kompetenzen der jeweiligen Jahrgangsstufe laut dem Rahmenlehrplan Deutsch. Fehler, die nicht der betreffenden Niveaustufe entsprechen, werden markiert, jedoch nicht in die Bewertung einbezogen. Vergessen i-Punkte werden als halber Fehler gewertet.

2.2 Englisch

Im Unterrichtsfach Englisch werden in jedem Halbjahr mindestens drei schriftliche Kurzkontrollen geschrieben, die in die schriftliche Note eingehen. Jede mündliche Note geht zu gleichen Teilen in die Zeugnisnote ein. Jeweils zwei Mitarbeitensuren werden zu einer mündlichen Note zusammengefasst.

Es werden im Schuljahr mindestens 3 Klassenarbeiten geschrieben. Davon werden zwei im 1. Halbjahr geschrieben und im 2. Halbjahr mindestens eine Klassenarbeit. Im 1. Halbjahr gehen die Klassenarbeiten zu 60% in die schriftliche Note ein. Wird im zweiten Halbjahr nur eine Klassenarbeit geschrieben, geht diese zu 50% in die schriftliche Note ein. Werden im 2. Halbjahr zwei Klassenarbeiten geschrieben, gehen diese zu 60% in die schriftliche Note ein.

2.3 Kunst

Ab der dritten Klasse können im Fach Kunst Kurzkontrollen geschrieben werden. Ab der fünften Klasse wird in jedem Halbjahr mindestens ein Test geschrieben.

2.4 Sport

Grundprinzipien der Leistungsermittlung

1. Die Notenvergabe richtet sich nach der Wertetabelle.
2. Die Note 6 wird nur bei einer Leistungsverweigerung erteilt.
3. Wesentliche Leistungsverbesserungen können auch außerhalb der Wertetabelle bewertet werden.
4. Die Leistungen fließen mit 60-70% in die Gesamtnote mit ein.
5. Kinder mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf oder Handicap können entsprechend der Umrechnungstabelle vom LISUM bewertet werden, sofern die Benotung nicht ausgesetzt wird.



4. Berechnung der Zeugnisnote

Steht ein Kind am Ende des Betrachtungszeitraumes zwischen zwei Noten, kann bei der Bildung der Zeugnisnote die individuelle Lernentwicklung herangezogen werden.

<i>Deutsch</i>			
Sprechen und Zuhören	benotete Hörübung(en) 25 %	Gedicht oder Vortrag 25 %	weitere Leistungen 50 %
Schreiben/ Texte verfassen	Aufsatz 50 %		weitere Leistungen 50 %
Schreiben/ Rechtschreibung	Kombi-Arbeit 25 %	Aufsatz 25 %	weitere Leistungen 50 %
Lesen/ Mit Texten und Medien umgehen	Kombi-Arbeit 25 %	Vorlesen 25 %	weitere Leistungen 50 %
Sprachwissen/ Sprachbewusstheit	Kombi-Arbeit 25 %	Aufsatz 50 %	weitere Leistungen 25 %

- Die Gesamtnote im Fach Deutsch ergibt sich zu gleichen Teilen aus den fünf Kompetenzbereichen.
- Die Bewertung der Handschrift wird bis einschließlich Klasse 6 verbal auf dem Zeugnis ausgewiesen.

<i>Mathematik</i>	
Mündliche Leistungen (Portfolios, TÜs, Mitarbeit, Hausaufgaben, Vorträge, sonstige mündliche Leistungen) 50 %	Schriftliche Leistungen (25% Klassenarbeiten, 25% Tests) 50 %

- Eine Klassenarbeit kann durch eine Ersatzleistung (z. B. Portfolio o. Ä.) ersetzt werden.

<i>Englisch</i>			
3./4. Klasse	mündlich 60 %	schriftlich 40 %	
1. Halbjahr 5./6. Klasse	mündlich 60 %	schriftlich: 40 %	
		Klassenarbeiten: 60%	Sonstiges: 40%
2. Halbjahr 5./6. Klasse	mündlich 60 %	schriftlich: 40 %	
		1 KA	KA: 50% Sonstiges: 50%

- Auf dem Zeugnis werden die mündlichen und schriftlichen Leistungen als eine Gesamtnote ausgewiesen.

<i>Sachunterricht</i>
- Alle Noten gehen gleichwertig in die Zeugnisnote ein. - Es gibt keine Zusatzpunkte.



Naturwissenschaften (NaWi)

schriftliche Leistungen (25% Klassenarbeiten + 25% Tests, Portfolios, schriftliche Teile von Präsentationen)	mündliche und sonstige Leistungen (Mitarbeit, mündl. Teile von Präsentationen/ Vorträgen, Experimente, Protokolle, TÜ, Hausaufgaben, schriftliche Projekt- und Gruppenarbeiten, Heft- und Hefterführung)
50 %	50 %

- Es kann auch eine 4. Klassenarbeit geschrieben werden.
- Eine Klassenarbeit kann durch eine Ersatzleistung (z. B. Präsentation o. Ä.) ersetzt werden.

Gesellschaftswissenschaften (GeWi)

Klassenarbeiten	sonstige Leistungen
50 %	50 %

- Die 3. Klassenarbeit kann durch eine Ersatzleistung (z. B. Präsentation o. Ä.) ersetzt werden.

Kunst

schriftlich-praktische Leistungen	mündliche Leistungen
50 %	50 %

Musik

Mitarbeit und Engagement im Unterricht	musikpraktisches Handeln	musiktheoretisches Wissen
33 %	33 %	33 %

Sport

Bewegen und Handeln (motorische Leistungsfähigkeit, Fähigkeit eigenständig Übungen durchzuführen, quantitative Bewegungshandlung (z.B. Techniken), kontinuierliche sportpraktische Mitarbeit)	Interagieren (kooperatives und tolerantes Handeln, Einhalten von Regeln, Stärken und Schwächen anderer akzeptieren, faires Konkurrieren, Mitarbeit)	Reflektieren und Urteilen (Fehler erkennen, Formulierung von Gründen, Absichten und Folgen von Handlungen, Selbstständigkeit)
70 %	20 %	10 %

Schwimmen

Die Schwimmnote in Klasse 3 fließt zu 1/3 in die Benotung mit ein.

Schuljahresende

Note 1: Schwimmbabzeichen in Silber, Note 2: Schwimmbabzeichen in Bronze, Note 3: Seepferdchen